

## „Schaut euch eure Städte an!“

**Philipp Sattler ist Geschäftsführer der Stiftung „Die Grüne Stadt“, mit der er den Wert von Stadtgrün noch stärker in die Wahrnehmung von Öffentlichkeit und Entscheidungsträger\*innen bringt. Durch einen effizienten Informationsaustausch und interdisziplinären Diskurs schafft die Stiftung Bewusstsein für die Notwendigkeit von Grünflächen als fester Bestandteil städtischer Planung. Hierfür hat sie im vergangenen Jahr erneut zahlreiche Projekte begleitet und umgesetzt, und auch 2026 steht ganz im Zeichen grüner Veranstaltungen und Kooperationen.**

### Welche Meilensteine gehören für Sie zu den wichtigsten Erfolgen im Jahr 2025?

**Philipp Sattler:** Die großen Meilensteine des Jahres hängen im Grunde eng zusammen: „Coole Orte für Hamburg“ in Zusammenarbeit mit Airbnb, die Nationale Alleentagung, der Kongress „Wurzeln & Visionen: Stadtgrün der Zukunft“ und nicht zuletzt unser zweites Forum „Die Grüne Stadt“. Diese Projekte sind für mich eindeutig die Höhepunkte eines sehr dichten Jahres.

Das Projekt „Coole Orte“ war besonders spannend, da wir zum ersten Mal wirklich signifikant externe Mittel erworben haben, die direkt in die konkrete Umsetzung von grünem Stadtumbau fließen. Es war kein Konzept, keine Publikation, sondern ein Prozess, der vor Ort Stadtoberfläche verändert. Das Zusammenspiel zwischen Quartiersmanagement, Bezirk und Beteiligungsprozessen war nicht einfach, aber am Ende sehr konstruktiv.



BGL-Präsident und Kuratoriums-Vorsitzender der Stiftung „Die Grüne Stadt“ Thomas Banzhaf bei der Eröffnungsrede zum zweiten Forum „Die Grüne Stadt“, bei der er eindrucksvoll Zukunftsszenarien ohne und mit Stadtgrün skizzierte.  
Foto: Oliver Kleinschmidt

### Welche konkreten Impulse haben Sie bei den Projekten gesetzt?

**Philipp Sattler:** Bei den „Coolen Orten“ haben wir gezeigt, wie bürgerschaftliches Engagement und kommunale Prozesse zusammenspielen können. Wir haben die Organisation von Auslobung, Jury, Kommunikation und Vermittlung übernommen. Das liefert auch ein Beispiel dafür, wie unsere Rolle aussehen kann. Wir bringen Expertise ein, helfen bei der Vernetzung und können Prozesse vermitteln, die andere Akteure alleine nicht erreichen würden.



Wertvoller Austausch unter grünen Expert\*innen: Das Motto des zweiten Forums „Die Grüne Stadt“ – „Stadtgrün 4K: Kommunikation, Kompetenz, Kooperation, Kommune“ – bot viel Gesprächsstoff.  
Foto: Oliver Kleinschmidt

Die Nationale Alleentagung war fachlich und organisatorisch besonders interessant. Wir haben dort nicht nur Inhalte vorbereitet, sondern auch die komplette Organisation übernommen – inklusive des DBU-Förderantrags (DBU = Deutsche Bundesstiftung Umwelt) und der Abwicklung. Die Tagung hat außerdem verschiedene Gruppen zusammengebracht, die normalerweise selten an einem Tisch sitzen: Naturschutz, Politik, Kulturgrün, Verwaltung.

Der Kongress „Wurzeln & Visionen“ wiederum war geprägt von vielen unterschiedlichen Gesprächsformaten, prominenten Gästen und hohen organisatorischen Anforderungen. Wir waren dort – gemeinsam mit dem Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB) – inhaltlich und organisatorisch stark eingebunden.

### Städte stehen weiterhin unter starkem Anpassungsdruck. Welche Entwicklungen haben Sie 2025 besonders bewegt?

**Philipp Sattler:** Sehr bewegt hat mich das Berliner BäumePlus-Gesetz. Es ist beeindruckend, wie viel politischer Druck durch bürgerschaftliches Engagement entstanden ist – so stark, dass sich die Politik das Thema quasi zu eigen gemacht hat. Es zeigt, welchen Hebel Stadtgrün entwickeln kann, wenn es in die breite gesellschaftliche Wahrnehmung gelangt. Gleichzeitig sind viele Fachleute skeptisch, ob die Ziele realistisch umsetzbar sind. Aber das Thema Stadtgrün ist in Berlin dadurch ganz oben auf der Agenda gelandet. Ein zweites großes Thema bleibt der kleine Wasserkreislauf und die Schwammstadt, auch wenn sich das

Schlagwort etwas abgenutzt hat. Wir versuchen hier, den Austausch zu intensivieren, etwa mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) oder dem Umweltbundesamt. Wichtig ist: Wir müssen aus unseren fachlichen Bubbles heraus, stärker mit Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern arbeiten und das Thema über die Lebensqualität kommunizieren, damit es angesichts der politischen Gesamtlage nicht wieder nach hinten rutscht.

### **Welche strategischen Schwerpunkte setzt die Stiftung im Jahr 2026?**

**Philipp Sattler:** Ein zentraler Punkt ist, dass wir uns breiter aufstellen und weitere Kooperationen aufbauen wollen. Ein Beispiel ist unsere Zusammenarbeit mit Airbnb beim Projekt „Coole Orte“, wo wir als Schnittstelle agieren, um privates Engagement ins kommunale Umfeld zu bringen.

Wir wollen außerdem unsere Verbindung zur Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) vertiefen. Durch die Bundes- und Internationalen Gartenschauen entstehen große inhaltliche Knotenpunkte, bei denen unsere Themen ideal platziert sind.

Außerdem wollen wir verstärkt regional arbeiten. Neben dem jährlichen Forum in Berlin planen wir 2026 einen Regionalkongress mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL NRW), voraussichtlich im Frühsommer. Die Themen bewegen sich im Umfeld des Strukturwandels, wie zum Beispiel der Transformation von Tagebaufolgelandschaften.

### **Gibt es darüber hinaus konkrete Projekte für 2026?**

**Philipp Sattler:** Es gibt einige Vorhaben, die fortgeführt oder weiterentwickelt werden. Zum Beispiel ein neues Format auf der IPM Essen, die sogenannte Gehölzarena, die ich moderieren werde. Der Kontakt zu Husqvarna wurde wiederbelebt. Hier besteht die Hoffnung, dass der Wettbewerb städtischer Grünkonzepte, den es früher



Das Projekt „StattGarten Großneumarkt“ des Quartiersmanagements Neustadt gewann den Förderwettbewerb „Coole Orte für Hamburg“ und erhielt ein Preisgeld von 250.000 Euro für die Umgestaltung des Platzes.

Foto: Charlotte Pfeiffer

schon gab, wieder aufgenommen werden kann.

Wir werden außerdem beim Deutschen Naturschutztag vertreten sein, und die Zusammenarbeit mit Airbnb wird weiterlaufen – mit möglichen neuen Projekten in München, Stuttgart oder Köln.

Hinzu kommen natürlich noch wiederkehrende Projekte, wie die Messe GaLaBau im September oder unser eigenes Forum.

### **Das zweite Forum „Die Grüne Stadt“ fand im Dezember 2025 statt. Können Sie hierzu ein Resümee ziehen?**

**Philipp Sattler:** Inhaltlich und atmosphärisch war es – wie schon im vergangenen Jahr – wieder eine äußerst dichte Veranstaltung, geprägt von intensivem Austausch innerhalb unserer grünen Community. Genau das wurde allerdings auch kritisch reflektiert: Unter uns Fachleuten herrscht in vielen Grundsatzfragen weitgehend Einigkeit, egal ob die Stimmen aus Planung, Pflanzenproduktion, GaLaBau oder Grünverwaltung kommen.

Um stärker aus dieser gewohnten Blase herauszutreten, haben wir diesmal bewusst Vertreterinnen und Vertreter der Siedlungswasserwirtschaft und der freien Wirtschaft in die Panels eingebunden. Das war ein wichtiger Schritt in Richtung neuer strategischer Partnerschaften, den wir beim nächsten Mal unbedingt noch weiter ausbauen sollten.

Besonders beeindruckt haben erneut die internationalen Beiträge: etwa Andreas Kipar mit seinem Blick nach Mailand oder Justine Le und Andoni Briones aus der Pariser Stadtverwaltung.

### **Wenn Sie einen Appell an die Politik und Entscheidungsträger\*innen für das Jahr 2026 richten könnten – welcher wäre es?**

**Philipp Sattler:** Schaut euch eure Städte an! Geht raus aus den Sitzungssälen, geht dorthin, wo die Menschen leben und wo Transformation wirklich stattfindet. Dann sieht man sehr schnell, unter welchen Bedingungen Lebensqualität trotz Klimakrise möglich ist: in gut ausgestatteten Freiräumen, mit angenehmen Temperaturen, viel Grün, guter Luft und guter Mobilität.

 [www.die-gruene-stadt.de](http://www.die-gruene-stadt.de)

Anzeige



**LIPCO** Hersteller hochwertiger Technik für Kommunen, Galabau, Wein- und Obstbau

**LIPCO wünscht alles Gute zum neuen Jahr, viel Glück und Erfolg!**

**LIPCO GmbH** Tel: +49 7841 6348-0  
Am Fuchsgraben 5b Fax: +49 7841 6348-300  
D-77880 Sasbach EMail: mail@lipco.com

[WWW.LIPCO.COM](http://WWW.LIPCO.COM)